



# DIE LINKE. OV Wermelskirchen

## Parteiprogramm

### 2016 – 2020

Der Schuldenautomatismus der vergangenen Jahre, prägt auch in Wermelskirchen wesentlich das Denken und den Umgang mit den jetzt aus dem Ruder laufenden Finanzproblemen. Fast jede zweite Kommune in NRW hat einen Nothaushalt. Allerdings sind auch hier die Schulden in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Allgemein bemerkt: wenn in vielen Städten von einem „ausgeglichenen Haushalt“ geredet wird, dann wird der in den vergangenen Jahren aufgelaufene Schuldenstand und die Verpflichtung zur Tilgung der Schulden verschwiegen. Trotz der Schuldenproblematik, der wir uns bewusst sind, nehmen wir Linken davon Abstand, die Sparschrauben immer enger zu ziehen. Gerade an den sozialen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger darf nicht noch mehr gespart werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das soziale Umfeld gesichert und erhalten bleibt.

# INHALTSVERZEICHNIS

1. [Keine weiteren Steuererhöhungen](#)
2. [Innovative Wirtschaftsförderung](#)
3. [Verantwortungsbewusstes Management der Finanzen](#)
4. [Zukunftweisende Verkehrspolitik](#)
5. [Tempo 30 in allen Wohngebieten](#)
6. [Kostenfreie Kitas](#)
7. [Sozialer Wohnungsbau](#)
8. [Krankenhaus](#)
9. [Gleichstellung von Menschen mit Behinderung](#)
10. [Pflege von Senioren](#)
11. [Demografischer Wandel](#)
12. [Erhalt des AJZ Bahndamm](#)
13. [Einrichtung eines Integrationscafés](#)
14. [Willkommenskultur in Wermelskirchen](#)
15. [Mehr Bürgerbeteiligung](#)
16. [Transparenz in der Politik](#)
17. [Bürgerhaushalte einführen](#)
18. [Videoaufzeichnung der Rats- und Ausschusssitzungen](#)

19. [FLOSS: Offene Standards in der Stadtverwaltung](#)
20. [Digitale Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler](#)
21. [Dezentrale und regenerative Energieversorgung](#)
22. [Einheimische Landwirtschaft](#)
23. [Keine Gentechnik in der Nahrungskette](#)
24. [Kunst und Kultur](#)
25. [Open-Air-Festival](#)
26. [Mehr Raum für die Jugend](#)

### **1. Keine weiteren Steuererhöhungen**

In den nächsten Jahren werden die Steuern kontinuierlich erhöht, was der Finanzierung unserer neuen Schullandschaft dient. Auch die neue Feuerwehrwache wird z.B. durch die Anhebung der Grundsteuer finanziert. Weitere Steuererhöhungen lehnen wir aber ab, wenn diese nicht unumgänglich sind. Gerade die Erhöhung der Grundsteuern werden in den meisten Fällen auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt. Bei Investitionen, wie z.B. einem neuen Hallenbad, die nur durch eine weitere Steuererhöhung finanziert werden können, werden wir Linke vor einer Entscheidung eine Bürgerbefragung fordern.

### **2. Innovative Wirtschaftsförderung**

Wermelskirchen braucht gesunde wirtschaftliche Infrastruktur, mit einem ausgeglichenen Mix aus Betrieben, die Dienstleistungen, Handwerk und industrielle Produktion anbieten. Die Linke strebt für unsere Stadt eine Steuerung der Ansiedlung von Betrieben mit Hilfe von Werkzeugen wie Gewerbesteuer und Vergabe von öffentlichen Aufträgen an. Hierbei ist zu beachten, dass dabei Tariftreue und Mindestlohngesetze eingehalten werden. Die Kommune darf sich nicht an Lohndumping beteiligen.

### **3. Verantwortungsbewusstes Management der Finanzen**

Ein großer Bereich der Kommunal Finanzen ist heute schon nicht mehr in der Eigenverwaltung der Kommunen. Bereiche wie Sozialleistungen müssen von den Kommunen geleistet werden, entscheiden können sie darüber aber nicht. Im kommunalen Alltag ist damit vom Gesamthaushalt einer Kommune nur ein kleiner Teil wirklich durch den Rat zu entscheiden. Hinzu kommt, dass Wermelskirchen sich bis 2022 in einem Haushaltssicherungskonzept befindet, um die strukturell basierten Finanzprobleme in den Griff zu bekommen. Wir werden unter Anbetracht aller Auswirkungen verantwortungsvoll in dieser Situation mit den Geldern des städtischen Haushalts umgehen. Bauprojekte in Millionenhöhe mit Kassenkrediten wird es mit den Linken nicht geben.

### **4. Zukunftsweisende Verkehrspolitik**

Die Linken in Wermelskirchen setzen auf eine zukunftsweisende Verkehrspolitik. Ziel ist, den Nahverkehr kostengünstiger, attraktiver, benutzerfreundlicher und umweltfreundlicher zu machen. Der ÖPNV soll mit dem Autoverkehr und Fahrrädern vernetzt werden. Alles muss in ein System integriert werden. Auch der Aufbau mit Elektrofahrzeugen (E-Auto, E-Roller, Pedelec, etc.) ist daher notwendig. Die Innenstadt sollte mit Fahrradboxen und Ladestationen ausgebaut werden. Ebenso müssen ausreichend Parkplätze für z.B. Carsharing zur Verfügung gestellt werden.

Innovative Elektroantriebe machen mobil und reduzieren die Emissionen in Wermelskirchen. Auch das Sozialticket für finanziell Schwache und Menschen mit Behinderung als Maßnahme gehört in das Gesamtpaket. Projekte, die diese zukunftsorientierte Richtung forcieren, werden von den Linken in Wermelskirchen ausdrücklich unterstützt. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass der gegenläufige Radverkehr in der Telegrafienstraße wiedereingeführt wird und der Brückenweg seine ursprüngliche Aufgabe übernimmt, die Umleitung des Durchgangsverkehrs der Telegrafienstraße.

#### **5. Tempo 30 in allen Wohngebieten**

Die Linke fordert die Schaffung und Durchsetzung von Tempo 30 Zonen für alle Wohngebiete in Wermelskirchen. Die Gefährdung der Bewohner auf bekannten Schleichwegen, wie z.B. in Emminghausen durch Raserei ist inakzeptabel und gefährlich. Wir werden uns mit aller Kraft für dieses Ziel zum Schutze unserer Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Schwächsten, Kinder, Ältere und Behinderte einsetzen.

#### **6. Kostenfreie Kitas**

Kinder sind unsere Zukunft. Leider lassen es die ökonomischen Gegebenheiten heutzutage für viele Familien kaum noch zu, dass sie sich um ihre Kinder kümmern können. Schon bald nach der Geburt ist es erforderlich, dass die Kinder in die Kitas gegeben werden, damit wieder ein weiterer Verdienst zum Familieneinkommen ermöglicht wird. Vielfach wird dieser Verdienst allerdings dann wieder von den Kindergartenbeiträgen aufgefressen. Hinzu kommt ein Verteilungskampf um die begehrten Plätze. Die Linke in Wermelskirchen fordert, dass alle Kinder kostenlos einen Kitaplatz erhalten.

#### **7. Sozialer Wohnungsbau**

Das Fehlen bezahlbaren Wohnraums wird von Jahr zu Jahr zu einem immer drückenderen Problem. Luxussanierungen und nicht vorhandene soziale Wohnungsbauprogramme verschärfen die Situation immer weiter. Die Linke fordert: die Kommune muss den sozialen Wohnungsbau fördern und unterstützen, damit für alle Bürger eine bezahlbare und bedarfsgerechte Wohnung zur Verfügung steht. Wohnraum ist ein Grundrecht.

#### **8. Krankenhaus**

Das Krankenhaus muss im Besitz der Stadt bleiben und darf nicht in die Hände profitgieriger Krankenhauskonzerne fallen. Ein Krankenhaus ist eine wichtige

soziale Einrichtung und damit eine originäre Aufgabe der öffentlichen Hand. Ein Verkauf ist mit der Linken in Wermelskirchen nicht zu machen. Eine solche, dem Allgemeinwohl dienende Einrichtung, hat in kommunaler Trägerschaft zu verbleiben.

## **9. Gleichstellung von Menschen mit Behinderung**

Wir fordern die Schaffung eines Behindertenbeirates, der diese Bezeichnung auch wirklich verdient. Schluss mit der Entrechtung und einem Behindertenbeirat, der von den Vertretern der Betreuungseinrichtungen beherrscht wird. Menschen mit Behinderung sollten ihre Vertreter selbst wählen und sich natürlich auch selbst als Vertretung zur Wahl stellen können.

## **10. Pflege von Senioren**

Bedingt durch den demographischen Wandel, leben im ländlichen Raum immer mehr ältere Menschen. Dies macht einen besonders hohen Aufwand im Bereich der Pflege und des betreuten Wohnens erforderlich, der nicht von den Familien der Senioren abgedeckt werden kann. Wir setzen uns daher dafür ein, dass auch in kleineren Ortschaften für Senioren mehr Möglichkeiten geschaffen werden, damit ältere Menschen nicht gezwungen sind, ihre angestammte Heimat zu verlassen. Mit Beteiligung der örtlichen Bevölkerung müssen Wege gefunden werden, die Pflege und betreutes Wohnen vor Ort zu verbessern. Die Linken in Wermelskirchen unterstützen daher die Gründung von so genannten Bürgergenossenschaften mit derartigen Zielen.

## **11. Demografischer Wandel**

Im Zuge des demographischen Wandels altert die Bevölkerung. Unsere Infrastruktur passt sich den dadurch notwendigen Veränderungen insbesondere bei Bauen und Wohnen, Gesundheitsversorgung und Pflege nicht schnell genug an, um die Bedürfnisse der Senioren ausreichend gerecht werden zu können. Es ist beispielsweise schwer für Senioren, einzukaufen, selbst handwerkliche Arbeiten zu verrichten, sicher im Umgang mit dem Internet zu sein, behördliche Formulare auszufüllen, passende Tarife für Strom, Wasser und Telefon auszuwählen oder Pflegedienste in Anspruch zu nehmen. Ein zukunftsfähiges Konzept muss erstellt werden, um den Auswirkungen des demographischen Wandels wirksam entgegenzutreten zu können. Hierbei müssen Vereine und Initiativen, aber auch Bürgerinnen und Bürger, welche sich diesbezüglich engagieren wollen, an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligen werden.

## **12. Erhalt des AJZ Bahndamm**

Dieser wichtige Anlaufpunkt für junge Menschen in Wermelskirchen darf der Rat nicht antasten. Gerade die Autonomie der Einrichtung macht sie ja für junge Menschen attraktiv und sie leistet seit Jahrzehnten einen unbezahlbaren Beitrag für die Gemeinde im Bereich Jugendarbeit, politische Aufklärung und Drogenprävention. Wir werden uns für eine Sicherung und den Ausbau dieser Einrichtung mit aller Kraft einsetzen.

## **13. Einrichtung eines Integrationscafés**

Wermelskirchen braucht ein Integrationscafé. Integrationscafés, betrieben von Menschen mit körperlichen und psychischen Behinderung und ehrenamtlichen Helfern leisten in vielen Gemeinden hervorragende Dienste für Menschen mit und ohne Behinderung. Und durch die ehrenamtliche Selbstverwaltung sind diese auch sehr kostengünstig.

## **14. Willkommenskultur in Wermelskirchen**

Die Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“ wird von uns mit ganzem Herzen unterstützt. Eine menschenfreundliche Willkommenskultur sollte ein großes Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger sein und macht Wermelskirchen zu dem was es ist, eine Kleinstadt mit Herz. Damit wird auch ein Zeichen gegen rechte Stimmungsmache auf dem Rücken der Flüchtlinge gesetzt.

## **15. Mehr Bürgerbeteiligung**

Bürgerinnen und Bürger müssen umfassend und frühzeitig über Vorhaben der Stadtverwaltung und der Politik informiert werden. Ein E-Mail Verteiler und ein monatlicher Podcast des Bürgermeisters hilft dabei, die nötigen Infos an die Bürgerinnen und Bürger weiterzureichen. Es muss eine (Online-)Plattform geschaffen werden, wo Bürgerinnen und Bürger ein Meinungsbild durch eine Abstimmung zu anliegenden Themen abgeben können, an der sich die Stadtverwaltung und die Politik orientieren kann. Zusätzlich dazu ist der Verweis auf eine optische Visualisierung der Haushaltsdaten auf der städtischen Webseite hilfreich, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger einen leichten Zugang zu dem umfangreichen und komplexen Werk finden. Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wermelskirchen, die sich nur selten bzw. themenbezogen mit der Kommunalpolitik befassen, ist es fast unmöglich, sich in akzeptabler Zeit auf einen aktuellen Sachstand bezüglich der Haushaltssituation zu bringen. Des Weiteren müssen die Bürgerinnen und Bürger früher als bisher in die Planung von Projekten eingebunden werden.

Insbesondere bei öffentlichen Bauvorhaben wird die breite Öffentlichkeit oft erst in den wenigen Wochen der Einspruchsfrist im Planfeststellungsverfahren mehr oder weniger umfassend informiert. Wir Linke fordern seitens der Stadtverwaltungen die aktive Bürgereinbindung ab Beginn der Planungen. Bürgerbefragungen und Bürgerentscheide könnten ein Mittel dieser Bürgerbeteiligung sein und kostengünstig über ein Meinungstool im Internet realisiert werden. Die anfallenden Kosten für die Bürgerentscheide werden von der Kommune übernommen und, wenn möglich, dem Investor des Großprojektes in Rechnung gestellt.

### **16. Transparenz in der Politik**

Wir Linken bekennen uns zur politischen Transparenz. Für die politische Transparenz ist es unabdingbar, dass z. B. Anträge, die an die Ausschüsse oder an den Rat der Stadt gestellt werden, frühzeitig auf allen Kommunikationskanälen bekannt gegeben werden. Ebenso sehen wir Linken es als wichtig an, dass Absprachen zwischen den Parteien der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Wir Linken wollen keine Hinterzimmerpolitik in Wermelskirchen.

### **17. Bürgerhaushalte einführen**

Die Linkspartei in Wermelskirchen setzt sich für einen Bürgerhaushalt in Wermelskirchen ein. Wir fordern ein zunächst jährliches Ansteigen des durch die Bürger direkt verwalteten Etats. Wichtig zur Einschätzung finanzieller Verflechtungen in der Kommune sind die Zahlungsströme. Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Aus- und Einzahlungen an und von juristischen Personen veröffentlicht werden. Eine Recherchemöglichkeit wollen wir über die Website der Gemeinden, des Landkreises oder der Stadt anbieten, ohne dass es einer Registrierung bedarf oder der Zugang hierzu in sonstiger Weise Beschränkungen unterliegt. Wenn Zahlungsprozesse nicht veröffentlicht werden dürfen (z. B. Steuergeheimnis) oder anonymisiert werden müssen, wollen wir zumindest die Höhe der Beträge öffentlich bekannt geben.

### **18. Videoaufzeichnung der Rats- und Ausschusssitzungen**

Wir Linken sind für eine generelle Videoaufzeichnung aller Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Wermelskirchen. Diese sind auf der Website der Stadt durch die Verwaltung zu veröffentlichen. Die Bürgerinnen und Bürger haben so die Möglichkeit, sich die Sitzungen jederzeit anzuschauen. Die Aufzeichnungen werden in einem auch für mobile Endgeräte nutzbaren Format hinterlegt. Dadurch ist der mobile Zugriff auf die Aufzeichnungen sichergestellt.



## **19.FLOSS: Offene Standards in der Stadtverwaltung**

In ausnahmslos allen Bereichen des öffentlichen Dienstes in NRW werden jedes Jahr Kosten für die Lizenzierung proprietärer Software fällig. Das betrifft die auch kommunalen Verwaltungen der Gemeinden und Städte. Quelloffene Software und offene Standards fördern den Wettbewerb unter den Software- und Servicelieferanten der Verwaltung. Die Verwaltung befreit sich aus ihrer Abhängigkeit von Lieferanten geschlossener Systeme. Diese Anbieter bestimmen beispielsweise die Aktualisierungszyklen für die Software, die ihre Kunden einhalten müssen, um das Zusammenwirken ihrer Produkte weiter sicherstellen zu können. Dies ist ein externer Kostentreiber, der sich praktisch kaum beeinflussen lässt. Bei offenen Systemen und Standards ist eine Abschottung der Systeme durch dominante Hersteller weder erwünscht noch möglich. Ein offener Standard beschreibt beispielsweise, in welcher Form Daten von einem Programm gespeichert werden. Dies ermöglicht es, dass diese Daten nicht nur vom Hersteller des ursprünglichen Programms verarbeitet werden können, sondern von jedem Programm, welches den Standard unterstützt. Da dieser offen ist, erhalten auch andere Unternehmen die Möglichkeit zu konkurrieren. Wir Linke treten dafür ein, dass die Verwaltung der Stadt Wermelskirchen verstärkt auf den Einsatz offener Software setzt und bei absehbarem Bedarf eine Analyse durchführt, die ganz besonders die Alternative „Offene Software“ statt „Update kommerzieller Produkte“ prüft.

## **20. Digitale Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler**

Wir Linke fordern für alle Schülerinnen und Schüler mobile Endgeräte wie Tablets oder Notebooks für den täglichen Schulunterricht. In einer modernen Gesellschaft ist es nicht hinnehmbar, dass auf rückständige Lehrmittel gesetzt wird. Auch die Lehrpläne sollten auf diese zukunftsweisende Technologie angepasst werden. Eine finanzielle Beteiligung der Erziehungsberechtigten ist unter Anbetracht der Haushaltssituation in Wermelskirchen zu prüfen

## **21. Dezentrale und regenerative Energieversorgung**

Wir Linke wollen die Energiewirtschaft in Wermelskirchen zu einem langfristigen, umweltschonenden, dezentralen und transparenten System umbauen (Bürgernetze). Eine Energieversorgung durch erneuerbare Energien, die dezentral gesteuert wird, ist ein nachhaltiger Wirtschaftsfaktor für Wermelskirchen und das Bergische Land.

Solaranlagen, Biogasanlagen, Wind- und Wasserkraftwerke sind zu fördern. Die Nutzung von Kleinstflächen wie z.B. in Oberwinkelhausen, ist kommerziell oft wenig interessant, doch dieses Potenzial lässt sich vielfach

durch die Aktivierung bürgerlicher Strukturen nutzen. Hier bieten sich auch neue Möglichkeiten zur Belebung des regionalen Arbeitsmarktes, insbesondere in weniger industrialisierten Regionen wie Wermelskirchen und dem Bergischen Land. Wir setzen uns für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Entwicklung ein. Darunter verstehen wir einen verantwortungsvollen und generationengerechten Umgang mit den zum allgemeinen Wohlergehen notwendigen Ressourcen wie Energie.

## **22. Einheimische Landwirtschaft**

Wir wollen eine leistungsfähige, regional angepasste Landwirtschaft in Wermelskirchen, an der auch Kleinbetriebe gleichberechtigt teilnehmen können und die unter den Voraussetzungen von nachhaltigem Wirtschaften und ökologischem Verbraucherbewusstsein wettbewerbsfähig ist. Die Linken wollen erreichen, dass die landwirtschaftlichen Betriebe nicht wie bisher unter dem Preisdruck der Lebensmittelkonzerne und der verarbeitenden Industrie stehen. Wir wollen keine Landwirtschaftspolitik, die ausschließlich auf Wachstum abzielt, dabei aber weder die Nachhaltigkeit noch den Verbraucherwillen berücksichtigt. Die einheimische Landwirtschaft und Projekte wie "Solawi" sind zu fördern.

## **23. Keine Gentechnik in der Nahrungskette**

Die Linkspartei Wermelskirchen lehnt die Verarbeitung von gentechnisch verändertem Saatgut und Futtermitteln ab. Eine unabhängige Produktion von Lebensmitteln droht durch das Einsetzen von gentechnisch verändertem Saatgut unmöglich zu werden. Setzt ein Bauer gentechnisch verändertes Saatgut ein und es entsteht ein Schaden z.B. durch Auskreuzung in ein benachbartes Feld, muss er dafür haften. Natürliches Saatgut ist zu schützen. Futtermittel, die gentechnisch verändertes Material enthalten, sind zu meiden, da dieses Material ungehindert in die Lebensmittelkette eindringt und Risiken für den Verbraucher nicht auszuschließen sind. Wir werden die Stadtverwaltung auffordern, alle Wermelskirchener Landwirte in einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu informieren und Hilfestellung bei Fragen zu diesem Thema zu leisten.

## **24. Kunst und Kultur**

Künstler benötigen Platz in der urbanen Struktur. Seien es Ateliers oder Theaterräume, gerade sozial schwächere Menschen und junge, aufstrebenden Künstler in der Startphase können sich nicht entfalten, wenn es dafür keinen

kostengünstigen Raum gibt. Wir Linken fordern deshalb, dass ungenutzte Räumlichkeiten der öffentlichen Hand Bürgerinnen und Bürgern kostenneutral oder sehr günstig zur Verfügung gestellt werden, damit auch weiterhin neue künstlerische Konzepte eine Chance haben. Die Linken in Wermelskirchen werden sich dafür einsetzen, dass es in Wermelskirchen auch weiterhin Theateraufführungen gibt.

## 25. Open-Air-Festival

Open-Air-Festivals erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind mitunter in nur 48 Stunden ausverkauft (Wacken). Durch die sehr gute infrastrukturelle Anbindung hat Wermelskirchen potenzial, neben der jährlichen Kirmes ein weiteres Großereignis, das über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt sein wird, zu etablieren. Wir werden die Stadtverwaltung auffordern, geeignete Plätze zu suchen und für Wermelskirchen zu werben. Die Innenstadt ist in Form von freien Bühnen bei diesem Großereignis mit einzubinden.

## 26. Mehr Raum für die Jugend

Wir Linken werden uns für eine effektive und gut ausgestattete offene Kinder- und Jugendarbeit einsetzen. Kürzungen in diesem bereits mit knappen Mitteln ausgestatteten Bereich hätten fatale Folgen und sind mit Bedacht abzuwägen. Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wichtige Anlaufstellen für aufwachsende Menschen außerhalb der Schule und dem eigenen Zuhause. Sie bieten Raum zur persönlichen Entfaltung und Entwicklung von Verantwortungsgefühl. Gerade für Kinder und Jugendliche aus finanziell schlechter gestellten Familien ist dieses Umfeld ein wichtiger Punkt im Leben und ist somit auch ein wichtiger Schritt zur Chancengleichheit.

